

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 71.

Mittwoch den 24. März

1880.

Hente
Vormittags 9½ und Nachmittags 2 Uhr:
Fortsetzung der Auktion

von
Woll- und Kurzwaaren
aller Art

wegen Geschäftsaufgabe des Herrn Wytttenbach
in dessen Laden

16 Neugasse 16.

Sämmtliche Waaren sind fehlerfrei.

Ferd. Müller,
Auctionator.

302

Befanntmachung.

Hente Mittwoch den 24. März,
Vormittags 10 Uhr anfangend, werden
wegen Abreise des Herrn Mellini im Circus
(Wilhelmstraße) circa 200 gut erhaltene Rohr-
und Strohstühle, sodann 36 feine Barockstühle, 24
Wiener Stühle, 6- und 4eckige Tische, 2 große
Säulösen mit Rohr öffentlich gegen Baarzahlung
versteigert.

275

H. Martini, Auctionator.

Gebrüder Ullmann,
im Badhaus zum goldenen Brunnen,
34 Langgasse 34,
empfehlen ihr

grösstes Lager

in Herren-, Damen-, Kinderschuhen und Stiefel
von den billigsten bis zu den feinsten Sorten nach
den neuesten deutschen und französischen Modells.
9030 Reparaturen billigt und prompt.

Anzündeholz,

ganz trocken, per Ctr. = 4 Säcke zu 2 Mark liefert frei ins
Haus die Brennholz- und Kohlenhandlung von
9058 **Eduard Cürten, Schwalbacherstraße 37.**

Sämmtliche hier eingeführten

Schulbücher

stets vorrätig bei

Jurany & Hensel.
(C. Hensel.)

48

Sämmtliche Schulbücher,

gut gebunden, in der

Hof-Buchhandlung von **Edm. Rodrian,**
(vorm. L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung)

27 Langgasse 27.

315

Karl Wickel,

8940

Buch- und Kunsthandlung,
2a große Burgstraße 2a.

Große Auswahl von katholischen und protestantischen

Andachts- und Gesangbüchern

in den verschiedensten Einbänden.

Zu Confirmationsgeschenken geeignete Prachtwerke.

Den Bewohnern Wiesbadens und Umgegend
die ergebene Nachricht, daß ich mit Heutigem die

Wirtschaft „zum weissen Lamm“
am Markt

für eigene Rechnung übernommen habe.

Hochachtungsvoll

9102 **Louis Meinhardt jr.**

Federn werden gewaschen, genau nach Muster,
schwarz, sowie alle anderen Farben auf
Verlangen in 2 Stunden gefärbt. **Gegründet 1852.**
7075 **J. Quirein, Mühlgasse 2, 2. Stock.**

Ein junges, starkes Mädchen sucht Stelle. Näh.
Nerostraße 24, 1. Stock. 9190

Eine perfekte Herrschafts-Köchin mit langjährigen
Zeugnissen sucht Stelle. Näheres zu erfragen Leberberg 1,
Bel-Etage. 9157

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Haus-
arbeit mit übernimmt, sucht Stelle hier oder auswärts. Näh.
Friedrichstraße 25, eine Stiege hoch. 9178

Ein braves Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Zimmer-
mädchen. Näheres Schachtstraße 14. 9182

Tüchtige Mädchen von außerhalb, wie Haus-, Küchen-
und Kindermädchen und Mädchen allein suchen Stellen durch
Ritter, Webergasse 15. 9206

Ein Mädchen, welches Hausarbeit gründlich versteht, auch
Liebe zu Kindern hat, sucht Stelle. Näh. Exped. 9141

Hotelzimmermädchen, bestens empfohlen, suchen Stellen
durch Ritter, Webergasse 15. 9206

Eine **französische Bonne** (Schweizerin) und eine
deutsche Bonne, sowie eine perfekte Kammerjungfer
suchen Stellen. Näh. Häfnergasse 5, 1 St. (Germania). 9212

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen
oder Mädchen allein. Näh. Moritzstraße 36. 9138

Ein braves, gewandtes **Zimmermädchen** mit guten Zeug-
nissen, das **nähen, bügeln u. fernseern** kann u. alle häusl.
Arbeiten verrichtet, sowie einige tücht. Mädchen, die gut bürgerl.
kochen können u. alle Arb. verr., f. St. R. Häfnerg. 5, 1 St. 9212

Ein Landmädchen sucht Stelle, ebenso 1 Mädchen, welches
kochen kann. Näh. Faulbrunnenstraße 8, 1 Treppe hoch. 9207

Eine feine bürgerl. Köchin, die 3 Jahre in einer Stelle war,
f. Stelle für allein b. **Birek's Bureau**, gr. Burgstr. 10. 9218

Ein stilles Mädchen, welches waschen und bügeln kann, sucht
Stelle. Näheres Kirchgasse 19. 9131

Eine Herrschaftsköchin (Bayerin), die auch Zimmerarbeit
übernimmt und die besten Zeugnisse besitzt, sucht zum 1. April
Stelle durch **Birek**, große Burgstraße 10. 9217

Une bonne française

désire se placer dans une bonne famille. S'adresser au bureau
de l'expédition. 9129

Eine gewandte Verkäuferin, die 3 Jahre in einem Colonial-
warengeschäft thätig war, sehr gut empfohlen ist, sucht Stelle,
gleichviel welcher Branche, b. **Birek**, gr. Burgstraße 10. 9219

Personen, die gesucht werden:

Gesucht ein tüchtiges Hausmädchen, sowie 1 Kellnerlehrling
durch **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstraße 8. 9207

Gesucht 5 junge, anständige Kellnerinnen für hier und
auswärts durch **Birek**, große Burgstraße 10. 9217

Gesucht ein ordentliches Hausmädchen, welches auch waschen
und bügeln kann. Näh. Oranienstraße 16, 1 Treppe h. 9215

Ein Zimmermädchen auf gleich gesucht Spiegelgasse 4
im Laden. 9210

Eine Repräsentantin zu einer feinen, anständigen Wittwe
nach Frankfurt gesucht, am liebsten eine Wittwe ohne Kinder,
durch **Birek's Bureau**, große Burgstraße 10. 9218

Ein junges, kräftiges Mädchen vom Lande wird auf den
1. April gesucht Faulbrunnenstraße 11. 9136

Gesucht: 1 f. Stubenmädchen, 2 Hotel-Zimmermädchen,
1 Herrschaftsköchin, 2 Köche, 1 Kellner für allein in ein Hotel
durch **Birek's Bureau**, große Burgstraße 10. 9217

Gesucht eine gefetzte, ältere Person zu Kindern. Zu melden
zwischen 9 und 11 Uhr Albrechtstraße 33, 2. Stock. 9183

Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht
Louisenplatz 2. 9158

Ein anständiges Mädchen wird zu Kindern gesucht Kirch-
gasse 32, 2 St. 9156

Eine gefetzte Bonne, welche gut Kinderkleider schneidert, für
mit nach dem Auslande gesucht b. **Ritter**, Weberg. 15. 9206

Ein Mädchen, das Kleider machen kann, wird
für alle Arbeit in einen kleinen, ruhigen Haushalt
gesucht. Näheres Exped. 9192

Ein zuverlässiges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann,
wird gesucht Karlstraße 30, Parterre. 9174

Ein reinliches, solides Mädchen wird gesucht. Nur solche
mit mehrjährigen Zeugnissen wollen sich melden Nerostraße 33,
Parterre. 9163

Gesucht zum 1. April ein einfaches, reinliches Mädchen,
welches die Küchen- und Hausarbeit gründlich versteht und
gute Zeugnisse besitzt, Steingasse 3. 9167

Gesucht auf 1. April in einen kleinen Haushalt ein tüchtiges
Mädchen für Alles Schwalbacherstraße 3, 2 Treppen. 9189

Gesucht wird eine gut empfohlene, perfekte Herrschafts-
köchin durch **Ritter**, Webergasse 15. 9206

Ein Marmorarbeiter

wird gesucht. Näheres Expedition. 9143

Für mein Wäsche- und Ausstattungs-geschäft suche
zu Ostern einen Lehrling.

Georg Hofmann, Langgasse 24. 9220

Für meine Buch- und Kunsthandlung suche zu Ostern
einen Lehrling. Derselbe muß eine höhere Lehranstalt
bis zur Secunda (Berechtigung zum Einjähr.-Freiwilligen)
besucht haben.

Karl Wickel, Buch- und Kunsthandlung,
große Burgstraße 2a. 8133

Ein Schreiner-Lehrling gesucht Friedrichstraße 31. 9168

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Wohnung auf 1. Juli, 5 Zimmer und Zubehör,
kleine Haushaltung. Off.
unter W. S. 14 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9145

Auf gleich oder 1. April ein einf. möbl. Zimmer oder Man-
sarde, heizbar, zu miethen gesucht Faulbrunnenstr. 3, Part. 9140

Zum 1. Juli wird eine Wohnung von 3-4 Zimmern,
in der Nähe des Marktes belegen, zu miethen gesucht. Gefl.
Offerten unter A. 270 nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 9155

Angebote:

Adelheidstraße, nahe den Bahnhöfen, Südseite,
6 Zimmer und Zubehör, 2 Treppen hoch, auf den 1. Juli
zu vermieten. Näh. bei **C. H. Schmittus**. 9214

Langgasse 50, Ecke des Kranzplatzes, sind in der Bel-Etage
schön möblierte Zimmer zu vermieten. 9128

Mainzerstraße 14 Bel-Etage, sind zwei möblierte Zimmer
an einen älteren Herrn auf 1. April zu vermieten. 9171

Steingasse 30 im 2. Stock ein Logis sofort zu verm. 8745

Stiftstrasse 2,

2 Treppen hoch, ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern
nebst allem Zubehör, für den Preis von 800 Mark auf den
1. April zu vermieten. Näheres daselbst. 9170

Herrschaftliche Wohnung mit Gartenbenutzung, zu-
nächst dem Cursaal gelegen, wegen Sterbefall

abzugeben. Ein Salon und neun Zimmer mit
Zubehör. Näheres bei C. H. Schmittus, Herrn-
gartenstraße 14. 9144

Ein geräumiges, gut möbliertes Zimmer ist mit oder ohne
Pension zu vermieten Emserstraße 65. 9213

Möbliertes Zimmer zu vermieten; auf Verlangen auch Mittags-
tisch. Näh. Louisestraße 18, 2 Treppen hoch. 9202

Möbl. Zimmer mit guter, auch ohne Pension, in gesunder,
freier Lage, billigt, Schwalbacherstraße 51, 2. Etage. 9204

Ein oder zwei Zimmer mit oder ohne Möbel billigt zu ver-
mieten Webergasse 44, 2 Stiegen hoch. 9177

(Fortsetzung in der Beilage.)

Conservirung von Pelzwaaren.

Conservirung von Pelzwaaren.

Hierdurch die ergebene Anzeige, dass ich neben meiner **Pelzwaaren-Fabrik** ein

Damen-Mäntel-Geschäft

errichtet habe.

Anfertigung nach Maass.

Eine reiche Auswahl der **neuesten Modelle** für die **Frühjahrs- und Sommer-Saison** stehen zur gefälligen Ansicht; auch übernehme alle in das Fach einschlagende Arbeiten von den auch nicht bei mir gekauften Stoffen, geschmackvolle Ausführung, gute und prompte Bedienung zusichernd.

Hochachtungsvoll

A. Opitz, Hof-Kürschner,
44 Langgasse 44.

9194

Conservirung von Pelzwaaren.

Conservirung von Pelzwaaren.

Frankfurter Markthallen-Gesellschaft.

Während der Charwoche und auf bevorstehende Osterfeiertage empfangen wir täglich frische Sendungen

Fluss- & Seefische,

wie Schellfische, Cabliau, Soles, Turbots, Heilbutten, Salin, Karpfen, Hecht, Schleien, Bresem u. u.; ferner **französische Bouillards** in verschiedenen Größen. — Versteigerung und freihändiger Verkauf täglich. — Briefliche oder telegraphische Aufträge werden sofort prompt ausgeführt. (352/III.) 305

St. ungar. Raismehl, 9 Pfd. Mt. 2. 20, ffr.
Blüthenmehl 9 Pfd. Mt. 2. Vorschuß 9 Pfd. Mt. 1. 90,
ganze und gemahlene Raffinade, Elemé-Rosinen
54 Pfg., Corinthen 50 Pfg., Mandeln, Citronen,
Orangen, ganzen und gemahlene Zimmt, türk.
Zwetschen 30, 35 und 50 Pfg., Apfelschnitz 48 Pfg.,
Eiergemüsnudeln, ital., franz. und Bruchmaccaroni u. empfiehlt
9180 A. Freiher. Friedrichstraße 28.

Dürr-Obst,

als: **Franz. Mirabellen und Edelbirnen, span. Süß-**
kirschen, Brünellen, türkische Pflaumen, Zwetschen,
ächt ital. Maccaroni,

Suppen- & Gemüse-Nudeln,
Suppenkräuter (Julienne),

feinstes Mehl per Pfd. 28 und 24 Pf.,
Mandeln, Rosinen, Corinthen, Orangeat, Citronat
u. f. w. empfiehlt in bester Waare

9152 **J. H. Dahlem, Michelsberg 16.**

Geschäfts-Veränderung.

Meinen werthen Kunden und den geehrten Herrschaften die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft von Saalgasse 4 nach Goldgasse 5 verlegt habe.

Achtungsvoll
Giovanni Mattio,
9164 Handlung italienischer Nudeln.

„Zur Arone“ in Bierstadt.

Heute: Mehlsuppe. Während der Osterfeiertage frische **Sausmacher Wurst,** wozu höflichst einladet
9146 **Karl Stiehl.**

Die so beliebt gewordenen

Holländer Cigarren à 6 Pfg.

sind wieder in schönen, hellen und dunklen Farben und bekannter, vorzüglicher Qualität vorrätig.

B. Cratz, Michelsberg 2,
9172 Tabak- und Cigarren-Handlung.

Loose: **Frankf. und Casseler Pferde. à 3 Mt.,**
Suppenheimer Dombanloose à 3 Mt.
bei **Reininger, Schulgasse 4.** 8802

Sängerlust. Heute Abend keine Probe.
Der Vorstand. 219

Männergesang-Verein.

Heute Mittwoch den 24. März Abends 9 Uhr:

General-Versammlung.

Tagesordnung: Ballotage.

36

Es ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Vorschußverein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Die von der gekrigten General-Versammlung auf sieben Prozent festgesetzte Dividende für 1879, sowie die nach §. 65 des Statuts zu vergütenden Zinsen von Geschäftsanteilen werden von Mittwoch den 24. März an in den gewöhnlichen Kassestunden von Vormittags 8 1/2 bis 1 Uhr an unserer Kasse ausbezahlt.

Wir ersuchen zugleich die Mitglieder, ihre Abrechnungsbücher zum Zwecke der Eintragung des Standes ihres Guthabens Ende 1879 bei uns einzureichen, sofern in denselben nicht bereits ein voll eingezahltes Guthaben eingetragen steht.

Wiesbaden, den 23. März 1880.

Vorschußverein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

173

Brück.

Roth.

Die beliebten Lieder: Wilh. Weinz, op. 15 „Der Soldat“, „Mein Stern“, op. 16 „Nachtreise“, „In der Fremde“, sowie der berühmte Walzer für Sopran von Proboni, welcher überall mit großem Beifall von Adeline Patti gesungen wird, sind bei mir wieder vorrätig.

B. Pohl,

Musikalien-, Kunst- und Instrumenten-Handlung,
30 Webergasse 30.

9153

Tapeten.

Tapeten & Decorationen

in den neuesten Dessins und reichster Auswahl

empfiehlt billigst

Carl Grünig,

31 Kirchgasse 31.

Decorationen.

Wachstuche.

9142

Meine Wohnung befindet sich jetzt

Adolphsallee 4, Parterre.

9159

E. Guthmann.

Patent-Cigarren-Spißen

(Nicotinfrei)

sind in großer Auswahl wieder eingetroffen.

9201

J. C. Roth, Langgasse 31.

Alle nur vorkommenden Stickerien und

Zeichnungen werden bestens ausgeführt

9176

Webergasse 44, 2 Stiegen hoch.

Zwei halbe Sperrfische sind für den Rest des Winter-Abonnements abzugeben. Näheres Lannusstraße 21.

9175



Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

Garantie für tadelloses Sitzen und solide Naht.

Fertige Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Confirmanten-Hemden.

Reelle, billigste Preise.

Georg Hofmann, 24 Langgasse 24,

7898 Ausstattungs-Geschäft & Wäsche-Fabrik.

Möbel-Magazin

von **W. Schwenck, Schützenhofstraße 3,**

empfiehlt alle Arten Kasten- und Polstermöbel, Betten und Spiegel in größter Auswahl von den geringsten bis zu den feinsten Salonmöbel; nussb. Kommoden von 20 M., nussb. 2thür. Schränke von 45 M., nussb. Waschkommoden mit Marmorplatte von 42 M., Tische in Nussbaum von 8 M., Stühle von 3 M. an 2c. 2c.

Für meine besseren Fabrikate leiste 1 Jahr Garantie. 7703

Zur Burg Nassau.

Heute Abend: **Mehlsuppe.**

9221

Zum Anker.

9222

Heute Mittwoch Abends: **Mehlsuppe.**

Für die Festtage empfehle:

St. ung. Kaisermehl 9 Pfd. Mt. 2.20, St. Blütenmehl 9 Pfd. Mt. 2, Ia Kölner Raffinade per Pfd. 48 Pf., holländ. Raffinade per Pfd. 52 Pf., Würfel-Raffinade 48 und 50 Pf., gemahlene Raffinade 46 und 50 Pf., Glémé-Rosinen 54 Pf., Corinthen 50 Pf., Mandeln, Dorangeat, Citronat, vollsaftige Orangen, Citronen, türk. Zwetschen à Pfd. 30, 35 und 50 Pf., Katharinen-Pflaumen, Apfelschnitz, Birnschnitz, ganze Birnen, gespaltene Äpfel, ächte Eiergemüse-Rudeln, italienische und franz. Maccaroni, Bruchmaccaroni, Maizena, Nestlé's Kindermehl, condens. Milch, Liebig's Fleischextrakt; ferner Knorr's Suppenartikel, als: Grünkornextrakt, Tapioca, Gerstenschleim, Kronenpoudre 2c.; ferner ächten Malaga, Madeira, Cherry, Marjale, deutsche, französische und holländische Liqueure und Spirituosen, Cognac von den Häusern Jules Duret & Cie. und Baron Daniel & Cie. in Cognac, Jamaica-Rum 2c. Gleichzeitig bringe mein reich assortirtes

Cigarren-Lager

in empfehlende Erinnerung.

Peter Freihen,

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

9179

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich wieder eine Sendung

Culmbacher Bod-Bier

erhalten habe und empfehle dasselbe in ganzen und halben Flaschen.

Achtungsvoll

C. Baeppler,

9197

Ecke der Rhein- und Dranienstraße.

Frische Egmonder Schellfische

9187

eingetroffen bei

Franz Blank, Bahnhofstraße.

W. Avieny, Stuhlmacher,

4 Steingasse 4,

empfiehlt dauerhafte Stühle, Sessel etc. in allen Arten und Facons zu den billigsten Preisen und sind in großer Auswahl stets vorrätig. 9191

Ich bringe hiermit meinen bestens eingeführten

Patent-Dampfbodenlad

in empfehlende Erinnerung.

Alex. Beer.

Hier von halten Lager:

9173

Herr A. Cratz.

Herr Ferd. Mann.

" Gottfr. Glaser.

" H. J. Viehoever.

" J. H. Lewandowski.

" A. Schirg.

" F. Schneiderhöhn, Viebrich; S. Steinhauer, Mosbach.

Schöne, frische Eier im Viertel 1 Mk. 35 Pf., sowie Osterier in 9 verschiedenen Farben im Viertel 1 Mk. 70 Pf. zu haben bei K. Willenbücher, Saalgasse 34. 9203

Vorzügliche gelbe Sandkartoffeln aus der Maingegend per Centner 4 Mk. 50 Pf. stets zu haben in jedem Quantum bei P. J. Weil, Platterstraße 9. 9160

Kartoffeln zu verkaufen bei Fr. Bücher. 9216

Gelbe Frühkartoffeln sind zu verk. Moritzstraße 28. 9188

Alle Sorten Thürschlösser in jedem Quantum zu haben; auch halte neue Bügeleisen vorrätig. 9096

Carl Beer, Schlosser, Geisbergstraße 16.

Zwei Marquisen, eine große und eine kleine, gut erhalten, zu verkaufen Rheinbahnstraße 2. 9186

Alle Polster- und Tapezierer-Arbeiten werden solid und billig ausgeführt Taunusstraße 57, 1. Etage hoch. 9199

Eine leichte Treppe mit 7 Stufen ist billig zu verkaufen bei Müller, Langgasse 23 im 3. Stod. 9151

Ein prachtvoller Hahn, Kampf-Vantam, schöne Tauben und ein zahmes Häschen billig abzugeben. Näheres Expedition. 9130

Zu verkaufen: 4 bis 5 Karren Mistbeet-Erde und 40 St. Tuja (2—3 Fuß hoch). Näh. Expedition. 9149

Sonnenberg No. 155 ist eine hochtr. Rind zu verk. 9052

Tages-Kalender.

Vorzellan-Gemäldeausstellung, Malinstit v. Mario Heine, Weberg. 9, I. 1220

Heute Mittwoch den 24. März.

Bedner'sche Musikschule. Nachmittags 3 Uhr: Prüfung im „Saalbau Rendle“.

Blinden-Anstalt. Nachmittags 3 Uhr: Prüfung in der Anstalt. Nach derselben Generalversammlung.

Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Gewerbliche Abendsschule. Abends von 7 $\frac{1}{2}$ —10 Uhr: Prüfung in der neueren Elementarschule auf dem Nidelsberge.

Männergesangs-Verein. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch den 24. März.

Zum Vortheile der Wittwen- und Waisen-Pensions- und Unterstützungs-Anstalt für das königliche Theater-Orchester.

Beethoven-Concert.

Anfang 6 $\frac{1}{2}$, Ende nach 9 Uhr.

Locales und Provinzielles.

— (Gemeinderathssitzung vom 22. März.) Um das Nachrutschen an der Heidenmauer zu verhüten, beabsichtigt die unmittelbar an derselben wohnende Frau Walther Wwe. die Errichtung einer Futtermauer, wogegen nichts zu erinnern gefunden wird. — Auf das Recursgesuch des Tagelöhners Herrn Appel wegen verweigerter Erlaubnis zur Erbauung eines Wohnhauses in der Nähe der Wellrismühle wird, des Antrages der Baucommission zufolge, beschlossen, an dem bereits gefassten Beschlusse festzuhalten, da das Project dem §. 7 des Baustatuts zuwiderläuft und das neue Gesuch an der Sachlage selbst nichts ändert. — Entsprechend dem Wunsche mehrerer Bewohner der Nerostraße, im Interesse der Gesundheit und der Behauptung zuwider, die jetzt noch stehende Hospital-Mauer an dem Kochbrunnenplatze diene zum Schutze gegen zu starken Windzug, soll dieselbe bis auf das Niveau der längs der Taunusstraße

bestehenden Mauer abgelegt werden. Die Baucommission befragte das Gesch. während der Stadtbaumeister sich aus dem Grunde dagegen aussprach, daß dadurch der Platz keineswegs verschönert werde und durch die Ablage der Mauer nur unnötige Kosten entstünden. Herr Meckel bezeichnet den dormaligen Zustand als einen Mißstand, der wohl noch mindestens ein Jahr bestehen bleibe, bis sich die sämtlichen Behörden über die Bebauung des ganzen Terrains schlüssig gemacht. Es würden durch die Ablage Steine gewonnen, und das habe die Baucommission veranlaßt, ohne Rücksicht auf die Gesuche der Anwohner, und um dem Ganzen einen angenehmeren Anblick zu verschaffen, für die Ablage der Mauer einzutreten. Herr Beckel glaubt, daß überhaupt schon im Plenum des Gemeinderaths davon die Rede gewesen sei, in der angeregten Weise zu verfahren. Dies wird verneint und der Beschluß der Baucommission angenommen. — Der Maurer Herr D. M. Schlink beabsichtigt, auf seinem Grundstück an dem Ronkel (Viebricher Chaussee) drei kleine Wohnhäuser zu erbauen. Der von dem Herrn Bezirksgeometer Balbus vervollständigte Fluchtlinienplan über den Distrikt „Heiligenborn“ wird als zweckentsprechend anerkannt und dem Gesuche ein Hindernis nicht entgegengestellt. — Zum Gesuche des Herrn Rentners Schürenberg um Erlaubnis zur Erbauung einer Villa an der oberen Kapellenstraße wird beschlossen, dem Petenten die Auflage zu machen, für den vorschriftsmäßigen Ausbau der Straße 1600 Mark einzuzahlen; im Uebrigen ist gegen das Gesuch nichts einzuwenden. — Herr Rentner Göd beabsichtigt einen Theil seines Grundeigentums in der Humboldtstraße einzufriedigen, und Herr Reinhard Hollinger will an der Mainzer Straße ein Wohnhaus erbauen. Beide Gesuche werden genehmigt, nur an das letztere knüpfen sich folgende Bedingungen: 1) daß Petent das zur Erbreiterung der Mainzerstraße erforderliche Terrain in ca. 25 Meter Breite auf die Frontlänge seines Besitzthums lastenfrei an die Stadtgemeinde abtritt und 2) die Kosten für den Ausbau der Straße und des Strahencanals nach der Frontlänge seines Bauplatzes mit rund 1150 Mark sichert. — Dem Gesuche des Herrn Lothar v. Köppen um Erlaubnis zur Herstellung einer Ueberfahrt von der Mainzerstraße nach dem Distrikt „Haingraben“ auf dem zwischen Archiv und Eisenbahnübergang belegenen, ihm gehörigen Grundstück wird stattgegeben. Pfitzner erklärt sich bereit, diese Ueberfahrt in 5 Meter Breite anzuführen, derart, daß der Strahengraben mittelst eines 30 Centimeter Lichtweiten Rohres mit gemauertem Strome überbrückt werde und unterwirft sich weiter der vorgeschriebenen städtischen Aufsicht bezüglich der genannten Arbeit eventuell der Ausführung derselben durch die Stadt auf seine Kosten. — Der für Anlage zweier Trottoirs und Rinnen auf dem Römerberg aufgestellte Kostenanschlag beläuft sich für das westliche Trottoir auf 5000 Mark und für das östliche auf 4800 Mark. Der Gemeinderath schließt sich dem Gutachten seiner Baucommission an, welches betont, es möge, da die östlichen Verhältnisse auf beiden Seiten des Römerbergs die gleichen bezüglich der Vortreppen sind, das neue Trottoir auf derjenigen Seite zur Ausführung gelangen, wo die anliegenden Hausbesitzer das meiste Entgegenkommen wegen Befestigung der Vortreppen zeigen. — Herr Cur-Director Henl beantragt die Anschaffung von 500 Stück Nothstücken zur Vervollständigung der neuen Anlage an der „Dietzmühle“; der Preis pro Stück, etwa 8—4 Fuß hoch, ist von dem Herrn Oberförster Flink auf 30 Pf. festgelegt. Dem Antrage der Baucommission entsprechend, sollen vorläufig nur 300 Stück Fichten angekauft werden. — Die beiden Holzversteigerungen in den Distrikten „Pfaßborn“ und „Himmelsöhr“ sind nicht sehr günstig ausgefallen, werden aber dennoch genehmigt. In dem ersten Distrikt sind für den Raummeter buchenen Scheitholzes 7 Mark 56 Pf., für Brühlholz 5 Mark 21 Pf. und für das Hundert buchene Wellen 11 Mark 70 Pf. und für letztere im Distrikt „Himmelsöhr“ 16 Mark 68 Pf., für gemischte Wellen 13 Mark 49 Pf. und für den Raummeter buchenen Brühlholzes 4 Mark 67 Pf. erlöst worden. Der Rest der nicht versteigerten Wellen wird einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt. — Der Vorstand des Local-Gewerbevereins spricht dem Gemeinderath seinen Dank aus für das große Wohlwollen, welches derselbe bei der Erbauung einer Gewerbeschule entgegengebracht hat und äußert sich zugleich bezüglich der Anlage einer Centralheizung in diesem Gebäude. Darnach kann der Vorstand sich vorläufig auch nicht für ein derartiges Project erwärmen und macht noch insbesondere darauf aufmerksam, daß durch eine solche Anlage die Keller entwerthet würden. Es kommt sonach, und da noch andere triftige Gründe dagegen sprechen, dieses Project nicht zur Ausführung. — Die Bewohner der Viebricher Chaussee beantragen Beleuchtung durch Bezug von Gasröhren von der Göttestraße bis zur Ringstraße und verpflichten sich, die Kosten der Rohrenleitung der Stadt zu ersetzen. Herr Director Winter gibt sein Gutachten dahin ab, daß zunächst die Vorlage eines Situationsplanes erforderlich sei, aus welchem die Lage der Hofstraßen ersichtlich und zuvor festzustellen wäre, ob die Leitung durch die Hofstraßen, die dem communalständischen Verbands gehört, oder durch die Ackerparzellen gelegt werden solle. Den Gesuchstellern wird erwidert werden, daß gegen die projectirte Gasleitung nichts einzuwenden sei, falls sie auf Kosten der Antragsteller geschehe. Herr Gasdirector Winter wird mit den betreffenden Gesuchstellern hierüber in Verhandlung treten, und sollen dieselben darauf aufmerksam gemacht werden, daß sich die Legung der Gasröhren durch die Vorgartenstraße empfehle. — Herr Professor Unverzagt stellte in der jüngsten Sitzung des Curatoriums den Antrag, es möge bei der Gemeindebehörde darum nachgesucht werden, daß die Vorbereitungs-schule in das Schulhaus auf dem Markt vom nächsten Herbst ab verlegt oder für drei neue Klassenräume in der höheren Bürgerschule geortet werde, weil diese Schule zu sehr überfüllt sei. Es wird beschlossen, den Herrn Stadtbaumeister mit der Zustellung der nöthigen Räume in der Marktschule zu beauftragen. In gleicher Weise wird derselbe, dem

Anträge des Herrn Rector Welbert entsprechend, bezüglich der Unterföderung zweier Schulzimmer in der höheren Mädchenschule und der Entfernung des Asphaltbodens in der Turnhalle, in welcher früher Tanzstunden und Schulprüfungen abgehalten wurden, sich gutachtlich äußern. Die hervorgehobenen Bedenken, daß auf dem Asphaltboden nicht getanzet werden könne und derselbe zur Abhaltung von Prüfungen zu kalt sei, kann der Herr Stadtbaumeister nicht theilen. — Der Vorstand des Zweigvereins für volkswirtschaftliche Gesundheitspflege gibt in einem Schreiben an den Gemeinderath einen kurzen Ueberblick über seine Thätigkeit und Zweckmäßigkeit auf dem Gebiete der Gesundheitspflege. Im Hinblick hierauf verweist derselbe schließlich auf die Zweckmäßigkeit der Leichenverbrennung und theilt weiter mit, daß der Vorstand die Errichtung einer Leichenverbrennungsanstalt dahier beschlossen habe. Der Stadt sollen die Mittel hierfür zur Verfügung gestellt und die Anstalt selbst auf dem alten Todtenhofe errichtet werden. Da es aber nicht Sache des Gemeinderaths ist, einen solchen Antrag höheren Orts in Anregung zu bringen, so überläßt es derselbe anderen Kreisen, diese Angelegenheit zum Austrag zu bringen; demgemäß sollen die Besenten bedenkt werden. — Der Gemeinderath genehmigt sodann eine in Vorschlag gebrachte Polizeiverordnung bezüglich des Fehlers der Grenzsteine, und wird dieselbe auch dem Bürgerausschuß vorlegen. (Schluß der öffentlichen Sitzung.)

— (Schöffengericht. Sitzung vom 28. März.) Ein in Viebried bei einem Bäder in Dienst stehendes Mädchen erschwandte in einem dortigen Schulhaden unter falschem Vorgeben vier Paar Stiefel im Gesammtwerthe von 20 Mark. Die Angeklagte, aus Dannenberg bei Kirchheimbolanden gebürtig, 22 Jahre alt und noch nicht bestraft, wird wegen Betrugs zu 3 Wochen Gefängniß verurtheilt. — Ein hier wohnhafter Zimmermann aus Breidenheim entwendete ein Petroleumfaß im Werthe von 3 Mark 20 Pf., weshalb er mit 3 Tagen Gefängniß bestraft wird. — Ein Tagelöhner aus Radenbergh hieß eines Abends einen vor einem Hause in der Goldgasse stehenden hölzernen Afsenkasten mitgehen, was ihm, da er schon einmal gestohlen hat und mit 4 Monaten Gefängniß bestraft ist, 4 Tage Gefängniß einbringt. — Ein Linder aus Bierstadt wird wegen Jagdvergehens in eine Geldstrafe von 30 Mark eventuell 6 Tage Gefängniß verurtheilt. — Ein Küfer aus Mainz, der Unterschlagung angeklagt wird, da sich die ganze Sache mehr als ein civilrechtlicher Anspruch charakterisirt, freigesprochen. — Bei einer im Rumbacher Gemeindevaal abgehaltenen Holzversteigerung wurde ein Hirt und Nachtwächter von da von dem Bürgermeister wegen seines ungehörigen Benehmens zur Ordnung verwiesen, worauf jener den Bürgermeister durch Worte beleidigte, was er mit einer 14tägigen Gefängnißstrafe zu büßen hat; auch wird dem Beleidigten die Urtheilspublication zugesichert. — Die Ehefrau eines Tagelöhners aus Weidenau (Amis Rumburg) war in einer hiesigen Apotheke mit dem Reinigen der Lokalitäten betraut, und lag schon lange der Verdacht vor, daß sie sich aus der Ladenkasse Geld aneignete. Eines Morgens wurde sie nun in dem Augenblicke ertappt, als sie versuchte, die Ladenkasse aufzuschießen. Ferner ist ihr Ehemann, welcher als Hausknecht in derselben Apotheke beschäftigt war, geständig, seinem Dienstherrn eine Flasche Löffelwein und zwei leere Flaschen gestohlen zu haben. Gegen diesen wird auf eine Gefängnißstrafe von 3 Tagen und gegen seine Frau auf eine solche von 12 Tagen erkannt. — In der Zeit vom 12. August bis 22. November v. J. verkaufte ein hier wohnhafter Schirmmacher aus Offenbach, der auch Agent, Scribent und Silberhändler ist, einem Dienstmädchen einen Bezugschein auf ein Anlehnungsloos der Braunschwesiger Bank über 135 Mark. Das Mädchen händigte ihm zweimal auf sein Anfordern je 25 Mark, im Ganzen 50 Mark, ein, die er an die Bank abgeben wollte; er that dies aber nicht, sondern behielt das Geld für sich. Obgleich das Geld wieder von dem Schirmmacher zurückgezahlt ist, so mußte doch wegen Unterschlagung auf eine Gefängnißstrafe von 14 Tagen erkannt werden.

— (Königliches Gymnasium.) Das Schulprogramm des königlichen Gymnasiums, mit dessen Herausgabe der Director dieser Anstalt, Herr Dr. Pöhler, gleichzeitig zu den Prüfungen eingeladen hatte, enthält aus der Feder des Herrn Gymnasial-Oberlehrers Friedrich Otto eine „Geschichte der Friedrichschule zu Wiesbaden“, sowie „Schulnachrichten“ und ein der allseitigen Beachtung werthes sehr zeitgemäßes Wort „An das Elternhaus“ vom Director. Den Schulnachrichten über das Schuljahr 1879/80 zufolge umfaßte die Anstalt während des Sommersemesters 12 vollständig getrennte Klassen, indem die Quinta, Quarta, Untertertia und Untersecunda in je 2 Stufen zerlegt waren. Von den angemeldeten Schülern mußten auch in diesem Jahre wieder manche wegen Mangels an Raum abgewiesen werden. An dem facultativen hebräischen Unterricht theilnahmen sich im Sommer 16, im Winter 5 Schüler. Den facultativen Unterricht im Englischen besuchten im Sommer in der oberen Abtheilung 14, in der unteren 27 Schüler; im Winter in der oberen Abtheilung 12, in der unteren 28 Schüler. An dem für die Klassen I bis incl. III eingerichteten facultativen Zeichenunterricht nahmen im Sommer 9, im Winter 5 Schüler Theil. Die Unterrichtszeit war vertheilt auf Prima 32, Obersecunda 31, Untersecunda 31, Obertertia 31, Untertertia 31, Quarta 31, Quinta 30, Sexta 28 Stunden. Im Herbst v. J. meldeten sich zum Abiturienten-Examen 2 Oberprimaner. Beide Examinanden erhielten das Zeugniß der Reife. Zum Frühjahrstermine haben 10 Oberprimaner um Zulassung zur Prüfung, die sich vom 9. bis 14. Februar dem schriftlichen Examen unterzogen. Von den 10 Abiturienten war einer durch eine ernsthafte Erkrankung gehindert, zum Examen zu erscheinen, weshalb für ihn nach seiner zu erwartenden Genesung ein besonderer Termin angesetzt werden soll. Die übrigen 9 Schüler wurden für reif erklärt. Das Gymnasium wurde im abgelaufenen Schuljahre von 458 Schülern besucht;

von ihnen waren 79 auswärtige, 379 einheimische. Von den letzteren sind aber nur 123 in Wiesbaden geboren, während 256 an anderen Orten geboren sind, also Familien angehören, die erst in den letzten Jahren hier ihren Wohnsitz genommen haben. Der Confession nach waren 345 evangelisch, 70 katholisch, 8 altkatholisch, 2 griechisch-katholisch, 2 deutsch-katholisch, 6 anglikanisch, 4 lutherisch, 1 mennonitisch, 17 israelitisch, 3 confessionslos. Da von den 458 Jünglingen im Laufe des Schuljahres 30 ausgetreten sind, so schließt das Jahr mit einem Bestande von 428 Schülern. Mit dem Ausbruche besondern Dankes erwähnt der Berichtsrath an dieser Stelle, daß ihm von Herrn Sanitätsrath Dr. Diesterweg wie im vorigen so auch in diesem Jahre der Betrag von 100 Mark zur Verfügung gestellt worden ist, um in einer den Zwecken des Gymnasiums entsprechenden Weise verwendet zu werden. Es sind dafür 4 Büten (Homer, Sophocles, Goethe, Schiller) angekauft worden, welche bereits in der Hauskur des Gymnasialgebäudes aufgestellt gefunden haben. Sehr zu wünschen wäre es, wenn wir in den Stand gesetzt würden, auch die Corridore des Gymnasiums in ähnlicher Weise würdig auszustatten; er spricht daher die Hoffnung aus, daß dies schöne Beispiel edler Freigebigkeit viel Nachahmung finden werde. Die Osterferien sind in diesem Jahre wie im vorigen mit Genehmigung des königlichen Provinzial-Schulcollegiums auf drei Wochen verlängert worden; dafür werden die Pfingstferien ausfallen. Das neue Schuljahr wird am Donnerstag den 15. April Morgens 7 Uhr im Gymnasialgebäude mit der Prüfung der neu eintretenden Schüler eröffnet. Der Unterricht beginnt am 16. April Morgens 7 Uhr.

— (Vorschuk-Verein.) Die diesjährige ordentliche Generalversammlung des hiesigen Vorschuk-Vereins wurde durch den Vorsitzenden des Ausschusses, Herrn Rechtsanwalt Schenck, eröffnet und hierauf von dem zweiten Director, Herrn Roth, der Bericht über die Verwaltung von 1879 zum Vortrag gebracht. Das Resultat des Geschäftes kann als ein günstiges bezeichnet werden. Der Ausschuß sowohl als auch der Vorstand haben die gestellte Rechnung mit den dazu gehörigen Belegen verglichen, die gezeigte Bilanz einer sorgfältigen Prüfung unterzogen und es haben sich nach dem Referat des Herrn Vorsitzenden nirgendes Anstände ergeben. Die hierüber aufgenommenen Protocolle vom 31. December und 13. März kamen hierauf zur Verlesung. Die Versammlung beschloß sodann, dem Vorstand Decharge zu ertheilen. Die von diesem und dem Ausschusse gemachten Vorschläge über die Verwendung des Geschäftsgewinnes aus 1879 wurden sämtlich ohne Einspruchserhebungen von der Generalversammlung genehmigt. Es kommen hiernach von dem Guthaben der Mitglieder im Betrage von 1,229,688 Mark 7% Dividende mit 86,078 Mark 16 Pf. zur Vertheilung; den auf dem Bureau des Vereins beschäftigten Schülern und den Vereinsdienern werden 5700 Mark als Gratification bewilligt. Für zweifelhafte Forderungen des Vereins von zahlungsunfähigen Mitgliedern wird der voraussichtliche Minderwerth dieser Forderungen auf Conto für zweifelhafte Forderungen mit 25,000 Mark reservirt, am Immobilien-Conto sollen 24,000 Mark abgeschrieben und 6000 Mark dem Reservefond zugeschrieben werden. Zur Unterstützung der hiesigen Stadt-Armen und der Nothleidenden auf dem Westerwalde werden je 1000 Mark genehmigt und 881 Mark 58 Pf. als Rest an dem Mobilien-Conto abgeschrieben. Zur Wahl von vier Ausschuhmügliedern übergehend, wurden 123 gültige Stimmzettel abgegeben, durch welche die nach §. 26 des Statuts ausscheidenden Herren Beckel, Gaab, Jung und Spitz wieder gewählt sind. Herr Rechtsanwalt Schenck ertheilte sodann dem Herrn Kaufmann Straßburger das Wort, welcher in einer kurzen Zusammenfassung speziell über die Beschlüsse, welche auf dem Allgemeinen Verbandstage der deutschen Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften in Stuttgart gefaßt wurden, referirt. In gleicher Weise ertheilte Herr Rechtsanwalt Schenck Bericht über die am 5. und 6. Juli v. J. in Kreuznach stattgefundenen Versammlungen des Unterverbandstages am Mittelrhein und theilt schließlich mit, daß der diesjährige Verbandstag in Diez abgehalten werden solle. Hiermit war die Tagesordnung erschöpft und wurde sodann die Versammlung für geschlossen erklärt.

— (Ersatz-Gesellschaft.) Dem Vernehmen nach wird die diesjährige erste Musterung der Militärschlichtigen nicht, wie seither üblich, im Rathhaussaale, sondern im „Saalbau Nerothal“ abgehalten werden.

— (Städtisches Armen-Badehaus.) In der vorgelagerten geheimen Sitzung des Gemeinderaths kam ein Erlaß der königl. Bezirks-Regierung zur Verlesung, worin die Gemeindeverwaltung aufgefordert wird, mit dem Bau eines städtischen Armen-Badehauses, wozu die Stadt sich bekanntlich durch Vertrag mit der königl. Regierung bei Uebnahme des ehemaligen Civilhospitals verpflichtet hat, vorzugehen und einen Betrag hierfür in das diesjährige Budget einzustellen. Wie verlautet, hat in Folge dessen der Gemeinderath eine Summe im Extraordinarium des Budgets vorgesehen.

— (Tannus-Club.) Es wird den Mitgliedern des Tannusclubs und allen Touristen sowie Naturfreunden von Interesse sein, zu erfahren, daß auch für den Speßart sich ein Touristen-Club zu bilden im Begriffe ist. Eine größere constituirende Versammlung findet am Ostermontag Nachmittag in Heigenbrücken bei Alschaffenburg in dem Hotel Fleckenstein statt. Der neue Club wird jedenfalls seine Aufgabe, den Speßart zu erschließen, leichter lösen können, wenn auch Auswärtige sich ihm als Mitglieder in größerer Anzahl anschließen.

— (Zur Charfreitagstour auf den „Staufen“.) welche der hiesige „Tannus-Club“ unternimmt, ist folgende Route in Aussicht genommen: per Bahn (Abfahrt 6 Uhr 37 Minuten Morgens) nach Niederhausen, von da über Oberjosbach, Ehlhalten und Eppenhain auf den Hoffer. Hier nach Alsdann hinunter nach Fischbach, wo Zusammen-treffen mit dem Frankfurter Stammverein. In Gemeinschaft mit diesem

dann Beilegung des „Staufen“ und Besuch Eppsteins. Die Rückkehr steht im Belieben der Teilnehmer.

KB (Kartarten.) Seitens des Vorstandes des Vereins für nassauische Alterthumskunde und Geschichtsforschung ist unter Hinweisung darauf, daß durch die ausgeführten Gemarkungs-Consolidationen eine Menge alter Kartarten ihren unmittelbaren praktischen Werth verloren und nur noch für die Geschichte des Landes und Volkes ein historisches wie sprachliches Interesse haben, bei Königl. Regierung das Ersuchen gestellt worden, zur Erleichterung und Förderung der Geschichtsforschung ein beehrlich gewordene Kartarten in der Kartensammlung des gedachten Vereins zu offeriren. Daraufhin ist, auch in Rücksicht des Umstandes, daß in manchen Gemeinden zur guten und sicheren Aufbewahrung solcher Karten keine geeignete Gelegenheit sich bietet, den betreffenden Ortsbehörden empfohlen worden, derartige Karten in das hiesige, demnächst eröffnet werdenbende Landesarchiv (an der Mainzerstraße) behufs sicherer Aufbewahrung überzuführen.

— (Weißwechsell.) Bei der gestrigen Versteigerung des Hauses der Frau Mathias Noos Erben, Wilhelmstraße 30, blieb Herr Franz Warburg mit 80,000 Mark Letztbietender. — Herr Wilhelm Wind hat einen den Erben des Joh. Georg Wildner gehörigen, am Dogheimerpfad belegenen, 36 Rth. 82 Schuh haltenden Acker für 3200 Mark gekauft.

*** (Unglücksfall.)** Mit Bezug auf den in No. 61 des „Wiesbadener Tagblatt“ gemeldeten Unglücksfall in einem hiesigen Hotel erlucht uns Herr Wolfgang Büdingen als Besitzer jenes Gasthofes (zum „Ablen“) um folgende Berichtigung: Weber der betr. Hausburche, noch sonst Jemand sei mit der Unterhaltung der Coaksöfen während der Nacht beauftragt gewesen, sondern der Verunglückte habe auf seine Gefahr den erwärmten Raum aufgesucht, sich hier niedergelegt, nachdem er vorher Thüre und Fenster geschlossen, und so durch eigene Schuld den jähen Tod gefunden.

— (Ueber die Schwalbacher Eisenbahn) wurde in der letzten Gemeinderathssitzung verhandelt und verlautet über den Stand dieser Angelegenheit Folgendes: Es ist in Absicht, das frühere Project des Herrn Bauathsch. Blehner, nämlich die Erbauung einer schmalspurigen Secundärbahn zwischen Schwalbach, Schlangenbad und Eltville, zu Grunde gelegt. Bei dieser Bahn würde der Bahnhof auf das Feld hinter die obersten Häuser der Schlangenbader Chaussee zu liegen kommen. Die Kosten sind zu 100,000 Mark angenommen und sollen zur Hälfte durch eine Actiengesellschaft aufgebracht und zu je $\frac{1}{4}$ von Seiten des Staats- und des Communalverbandes zugesprochen werden. Herr Blehner ist bereit, die Bahn zu bauen und den Betrieb gegen eine Pachtsumme von 25,000 Mark auf eigene Rechnung zu übernehmen.

*** (General v. Dose.)** Wie der „Frankf. Pr.“ aus militärischen Kreisen mitgetheilt wird, hat der commandirende General des 11. Armeecorps, Herr v. Dose, wiederholt beim Kaiser um seine Entlassung nachgesucht, und steht nunmehr sein Abschied sündlich zu erwarten. Der verdiente Offizier würde dann nach Magdeburg übersiedeln.

Kunst und Wissenschaft.

*** (Berichtigung.)** Wir glauben nicht, daß auch nur ein denkender Leser sich im Unklaren geblieben, daß im gestrigen Theater-Artikel Fabrikarbeitern statt „arbeitern“ zu lesen sei; gleichwohl berichtigen wir den Druckfehler speziell, da er den Sachnamen zu einer personalen Wendung lehrt.

*** (Musikalisches.)** Im Verlage von Bote & Bock zu Berlin ist der berühmte Walzer für Sopran von Proboni, womit Ubeline Patti überall große Erfolge errungen hat, soeben erschienen. Laut Titelblatt ist der hiesigen Musikalienhandlung W. Bohl die Commission desselben übertragen worden.

Aus dem Reiche.

*** (Der Geburtstag des Kaisers)** ist in allen deutschen Gauen und weit über dieselben hinaus auch dieses Mal wieder mit der Liebe, Anhänglichkeit und Verehrung für den greisen Monarchen gefeiert worden, die sich bei derartigen Anlässen stets auf das Glänzendste documentirt.

*** (Prinz Wilhelm von Preußen)** ist am Geburtstage des Kaisers zum Hauptmann befördert und zum Compagnie-Chef der 2. Compagnie des 1. Garde-Regiments z. F. ernannt worden.

— (Ordensverleihung.) Der Minister der landwirthschaftlichen Angelegenheiten, Dr. Lucius, hat aus Anlaß des Geburtstages des Kaisers den rothen Adlerorden 3. Classe erhalten.

— (Die v. Puttkamer'sche Rechtschreibung.) Der Herr Kultusminister hat den Reichskanzler endlich bewogen, nach Lage der Sache sein gestelltes Verlangen zurückzuziehen, wodurch diese Angelegenheit bis auf Weiteres beigelegt sein dürfte. Für das Reich und seine Behörden bleibt die „bisherige Rechtschreibung“ vorläufig nach wie vor bestehen.

— (Reichs-Papiergeld.) Um den im Reichstage schon oft laut gewordenen Klagen über die sehr mangelhafte künstlerische Ausstattung der Reichskassenscheine gerecht zu werden, soll jetzt der Historienmaler Rudolf Seig ersucht worden sein, neue Zeichnungen für das deutsche Papiergeld zu entwerfen.

— (Reichsgerichts-Entscheidungen.) In Beziehung auf die in dem deutschen Gerichtsverfassungsgezet und in der Strafprozeßordnung vorgedachte Öffentlichkeit des Strafverfahrens hat das

Reichsgericht, I. Strafsenats, durch Erkenntniß vom 9. Januar 1880 den bemerkenswerthen Rechtsatz ausgesprochen, daß das gerichtliche Verfahren nichtig ist, wenn das Sitzungsprotocoll nicht unzweifelhaft ergibt, daß jeder einzelne Angeklagte über die Ausschließung der Öffentlichkeit, wie sie soeben beschlossen, gehört worden ist. — „Urkunden“ im Sinne des Reichsstrafgesetzbuches sind, nach einem Erkenntniß des Reichsgerichts, II. Strafsenats, vom 23. Januar 1880, leblose, von Menschenhand gefertigte Gegenstände, welche zum Beweise von Thatfachen geeignet sind, gleichgiltig, ob es sich dabei um Vorgänge des äußeren Lebens oder um sogen. innere Thatfachen, die der Gedankenwelt angehören, handelt. Die Fälschung, Vernichtung, Beiseiteziehung, Beschädigung solcher Urkunden ist strafbar, wenn nicht in der darauf bezüglichen Bestimmung des Strafgesetzbuches ausdrücklich für die Strafbarkeit der Fälschung z. noch besondere Eigenschaften der gefälschten Urkunde erfordert werden. Das Vergehen der Urkundenfälschung aus §. 267 des Strafgesetzbuches kann daher nur an öffentlichen oder solchen Privaturkunden begangen werden, welche zum Beweise von Rechten und Rechtsverhältnissen von Erheblichkeit sind, weil der gedachte Paragraph dieses Erforderniß ausdrücklich vorschreibt, dagegen liegt das Vergehen der Verfälschung, Vernichtung z. einer Urkunde seitens eines Beamten aus §. 348,2 des Strafgesetzbuches auch in dem Falle vor, wenn die darin beurkundeten Thatfachen nicht von rechtlicher Erheblichkeit sind. — Der Geschäftsherr, welcher Vieh gegen ein bestehendes Einfuhrverbot durch hierzu von ihm beauftragte Personen über die Grenze transportiren läßt, ist, nach einem Erkenntniß des Reichsgerichts, III. Strafsenats, vom 24. Januar 1880, als selbstständiger Thäter und nicht bloß als Helfthäter der That zu verfolgen. — Die Verletzung eines Werboerbindungsvertrages im Interesse der Stempelsteuer nach Arbeit und Material ist, nach einem Erkenntniß des Reichsgerichts, IV. Civilsenats, vom 26. Januar 1880, nur dann zulässig, wenn in dem Vertrage das zu verarbeitende Material als solches besonders in den Vordergrund gestellt wird.

Vermischtes.

— (Berechnung des Osterfestes.) Oftern wird bekanntlich danach bestimmt, daß es immer auf den ersten Sonntag fällt, der auf den Vollmond nach Frühlings-Anfang folgt. Der Leser kann sich Oftern für alle Zukunft nach der folgenden, von den „S. N.“ richtig befundenen vereinfachten Ausrechnungsregel berechnen:

Man dividirt die Zahl vom Jahr,
Wofür man Oftern sucht, durch 19, 4 und 7,
Die Reste werden, 1 — 0 sogar —
»a«, »b«, »c« genannt, zur Seite hingeschrieben;
Der Rest mit »a« bezeichnet, wird
Mit 10 d'rauf multiplicirt;
Zum Product sollst Du 20 und 3 addiren,
Was kommt, durch 30 dividiren,
Und nennen ferner »d« den Rest,
Den diese Theilung übrig läßt.
Hierauf addire zweimal »b«
Zu viermal »c« und sechsmal »d«,
Thu' 3 hinzu, wofern sich um
Ein Jahr aus vorigem Säculum
Die Rechnung dreht; hingegen Biere,
Wenn aus dem laufenden; die Summe dividire
Durch 7 dann,
Nenn' »e« den Rest und merk' ihn an.
Die Summe nun der beiden letzten Reste,
Bezeichnet »d« und »e«, gezählt zu 20 und 2,
Thut im sovielten März den Tag Dir kund zum Feste.
Probaturum ist das Ding und nimmer Fehl dabei.
Wenn März mit seinem Maß von Tagen
Das Facit dort nicht ganz umspannt,
So wird — kaum nöthig wär's zu sagen —
Was überschießt, April genannt.

— (Eine hübsche Idee.) Im Wiener Männergesangsverein ist der Gedanke aufgetaucht, in der Pfingstwoche, in welche der Geburtstag der Prinzessin Stephanie fällt, derselben in Drüssel ein Ständchen und somit die ersten Grüße Wiens in Liebe zu bringen. Gewiß eine sinnige Idee, die, wie die dortigen Blätter meinen, des Wiener Männergesangsvereins würdig wäre.

— (Was die Einbildung thut.) Man schreibt aus Straßburg unterm 16. d. M.: „In ein Reise-Effecten-Geschäft trat heute ein bekannter Ministerialrath und wünschte Reisekoffer zu sehen. Die besten, soliden werden vorgelegt und die Preise angegeben. „Wo sind die Koffer her?“ fragte der Kunde. Antwort: „Alles bestes deutsches Fabrikat.“ Entzückt weist der Herr Ministerialrath das „elende Zeug“ zurück, indem er hinzusetzt: „Ich will nichts von dem deutschen D...; ich wünsche englische Koffer.“ Mit schätzenswerther Geistesgegenwart erwidert die gewandte elässische Verkäuferin: „Das dort sind englische Koffer.“ Und schnell sind einige dieser Koffer heruntergelangt und einer ausgewählt. „Ja“, sagte der Herr Ministerialrath, „da sehen Sie, das ist doch anderes Fabrikat, den behalte ich.“ Und er kaufte den Koffer, bezahlte ihn und ging dahin, der Verächter deutscher Industrie, in seiner Weisheit und hatte keine Ahnung von dem Ursprung seines echten englischen Koffers aus einer soliden deutschen Fabrik.“

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 16 Seiten und 1 Extra-Beilage.)

An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint auch ferner täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Uebersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publikum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „Wiesbadener Tagblatt“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgertste aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verloosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. u.

Der redaktionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, Gemeinderathssitzungen, Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redaktionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreis stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Der Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate	Mk. 1. 30, in's Haus gebracht 35 Pfg. mehr.
„ 2 „	„ 1. — „ „ „ 25 „ „
„ 1 Monat	„ — 70 „ „ „ 15 „ „

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %,
4—6maliger „ „ „ „ „	20 %,
7maliger und öfterer „ „ „ „ „	25 %.

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mk. 10 pro Beilage.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. April 1880 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Lesern ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnenten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaktion.

Local-Gewerbeverein.

Die Prüfung in der Abendschule findet heute Mittwoch von Abends 7 $\frac{1}{2}$ bis 10 Uhr in der neueren Elementarschule auf dem Michelsberge statt. Die Mitglieder und Freunde des Vereins werden hierzu freundlichst eingeladen.

Der Vorsitzende: Ch. Gaab.

Havanna-Muschuß-Cigarren

à 5 Pfg. per Stück in ganz vorzüglicher Qualität wieder angekommen bei

Heinr. Fett, Kirchgasse 47. 8902

Rauch-Tabake

(Feinschnitt) von der Comp. La Ferme in Dresden, von Eckstein in Göttingen und anderen Fabriken von 10 Pfg. an per Paquet, niedliche Pfeifen dazu (Murauchköpfe), billigt bei G. M. Rösch, Webergasse 46. 8915

Schlungenbader Frachtfuhrmann.

Bestellungen und Aufträge werden entgegen genommen im „Württembergischer Hof“.

9019

Reibling aus Schlungenbad.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 25. I. Mts. Nachmittags 3 Uhr wird im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 21, das aus den nachbenannten Waldbeständen nicht zur Abfuhr gekommene Holz anderweit meistbietend versteigert, und zwar: **a) Münzberg:** 17 Rmtr. buchenes Scheitholz, 6 Rmtr. buchenes Prügelholz und 150 Stück buchenes Wellen; **b) Würzburg:** 5 Rmtr. buchenes Prügelholz und 3 1/2 Rmtr. buchenes Stockholz; **c) Bahnholz:** 2 Rmtr. buchenes Scheitholz; **d) Sinterer Neroberg:** 4 Rmtr. buchenes Prügelholz, 150 Stück buchenes Wellen und 11 1/2 Rmtr. buchenes Stockholz.

Wiesbaden, den 19. März 1880. Der Oberbürgermeister.
Lang.

Bekanntmachung.

Dienstag den 30. März d. Js. Nachmittags 3 Uhr soll auf Verfügung des königlichen Amtsgerichts VI. dahier das zur Dreher Theodor Schneider'schen Concursmasse hier selbst gehörige, auf der Hochstraße unter No. 25 zwischen Georg Conradi und Georg Dieges Wittve belegene dreistöckige Wohnhaus mit 1 Ruthe 57 Schuh oder 39,25 Q.-Meter Hofraum und Gebäudfläche, No. 153 des Lagerbuchs, taxirt 11,000 Mark, in dem Rathhause, Marktstraße 16 dahier, zum dritten Male versteigert werden, wobei bemerkt wird, daß jedem Bestgebot, ohne Rücksicht auf den Schätzungswert, die Genehmigung erteilt werden wird.

Wiesbaden, den 21. Februar 1880. Der 2te Bürgermeister.
Coulin.

Submiffion.

Die nachfolgenden Arbeiten resp. Lieferungen für den Neubau der hiesigen Gewerbeschule sollen öffentlich submittirt werden, nämlich: **Loos I** die Herstellung der Asphalt-Isolirsicht; **Loos II** die Zimmerarbeiten, einschließlich Materiallieferung; **Loos III** grobe Schlosserarbeiten, und ist hierzu Termin auf **Mittwoch den 31. März c. Mittags 12 Uhr** auf dem Stadtbauamte, Zimmer No. 30, anberaumt. Die Submissionsbedingungen, Zeichnungen und Massenberechnungen liegen von 9—12 Uhr Vormittags in dem Baubureau am Bauplatz, Walramstraße No. 15, zur Einsicht aus. Submissionsformulare werden ebendasselbst abgegeben. Die Offerten sind portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissionstermin an den Unterzeichneten einzureichen.

Wiesbaden, den 15. März 1880. Der Stadtbauamte.
Lemke.

Notizen.

Heute Mittwoch den 24. März, Vormittags 9 1/2 Uhr: Fortsetzung der Versteigerung von Wollenwaren etc., in dem Laden des Herrn Wittenbach, Kengasse 16. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr: Versteigerung guterhaltener Rohr- und Strohhüte, Tische und zweier Schränke, in dem Saffon-Theater an der Wilhelmstraße. (S. h. Bl.)
Holzversteigerung in den fiskalischen Waldbeständen Eichhäpfchen (Rentmayer) No. 14 und Rentmayer No. 17, Gewachsenstein No. 18 und Rentmayer No. 18. (S. Tagbl. 69.)

Restauration „Zum Mohren“, 15 Kengasse 15,

empfehlen fortwährend einen guten Mittagstisch zu 1 Mt., sowie stets reichhaltige Speisefarte und reine Weine, besonders einen vorz. Moselwein zu 30 Pf. per 1/2 Schoppen. 5694

Zu den drei Kronen in Schierstein.

Am 2. Osterfeiertage findet bei Unterzeichnetem

Grosse Tanzmusik

statt, wozu höflichst einladet **A. Rösner.** 9008

Frische Schellfische

bei **F. Strasburger, Kirchgasse.** 9068

H. Wenz, Conditor,

4 Spiegelgasse 4,
empfehlen seine

Ausstellung von Oster-Gegenständen.

Besonders empfehle noch Hasen, Lämmer und Eier von Biscuitmasse. 8903

Reine Weine:

Deidesheimer per Flasche — Mk. 75 Pfg.
Bordeaux Médoc " " 1 " 20 "
" **St. Estéphe** " " 1 " 50 "
" **St. Julien** " " 1 " 50 "
in kleinen und grossen Gebinden entsprechend billiger,
empfehlen **A. Kister, Friedrichstrasse 30.**

Feinsten Vorschuss

per Kumpf (9 Pfd.) 2 Mt. 34 Pfg. empfiehlt
8934 **L. Sattler, Taunusstraße 17.**

Feinstes ungarisches Kaisermehl, ganzen und gemahlten Zucker, Rosinen, Corinthen, Tafelrosinen, Mandeln, Tafelmandeln, Citronen, Orangen, Thee, Chocolate, Cacao, Hafermehl, Gerstenmehl, Grünformmehl und Reismehl in Packeten, Liebig's Fleisch-Extract u. s. w. in feinsten Qualität zu den billigsten Preisen empfiehlt **Johann Fuchs, Schwalbacherstraße, Ecke der Faulbrunnenstraße.** 8983

Thee



direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,

43 Marktstraße 6 (am Schillerplatz).

Schöne, frische Eier

per 100 Stück 5 Mt., bei Mehrabnahme billiger, fortwährend zu haben bei

Fr. Heim, Eierhandlung,

Ecke der Bellrig- und Hellmundstraße 29a, und
Paul Fröhlich, Obstmarkt.

8812

Gebraunte Kaffee's,

eigene Dampfbrennerei, täglich frisch, von 1 Mt. 20 Pf. bis zu 2 Mt. per Pfund. Als besonders kräftige und feine Haus-haltungs-Kaffee's empfehle meine Sorten à Mt. 1.50, 1.60, 1.70, 1.80 per Pfund.

Johann Fuchs,

8984 Schwalbacherstraße, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Milchener-Anstalt

vom Hofgut zu Niedernhausen
(Schweizer Küche),

Parkstrasse 15.

Trinkstunden: Vormittags von 6—8 Uhr.

Nachmittags " 4 1/2—7 "

Milch jeden Tag zwei Mal an's Haus geliefert.

Preis per Liter . . . 40 Pfg.

" " Glas . . . 20 "

" " 1/2 Glas . . . 10 "

9011

Kalbfeisch

I. Qualität per Pfund 42 Pfg.
Faulbrunnenstraße 6. 6813

Eduard Seifert's Porzellanmalerei,

Friedrichstrasse 2. 18768

Unterricht im Porzellanmalen in allen Genre. Vergolden und Decoriren aller Gebrauchs- und Luxusgegenstände. — Specialität in Thürschilbern, Schriften, Wappen, Portraits, Landschaften, Monogramme etc.

LOUIS KOCH, 8493

chemische Waschanstalt, Handschuh- und Fledern-Wascherei,

Schulgasse 3, Wiesbaden, Schulgasse 3, empfiehlt

seine chemisch-trockene Reinigung nach den neuesten Methoden von Herren- und Damen-Garderoben, sowie aller wollenen und seidenen Stoffe.

Alle möglichen Flecken werden auf Wunsch auch einzeln spurlos beseitigt.

Bestellungen nach auswärts werden pünktlich besorgt. Garantie für vorkommenden Schaden.

Confection pour Dames.

Louise Hoffmann, Wiesbaden, Schwalbacherstrasse 32.

**Kinderwagen,**

eine frische Sendung, in reicher Auswahl empfiehlt zu billigsten Preisen

H. Schweitzer,

6865 13 Ellenbogengasse 13.

Fenstergallerien,

eine große Parthie in Gold, 25 pCt. billiger wie gewöhnlich, empfiehlt

A. Bauer, Marktstraße 19. 8219**Pfand-Leih-Anstalt**

24 Grabenstraße 24, Kaiser, 24 Grabenstraße 24, leiht Geld auf alle Werthgegenstände. 6620

Ellenbogen- Möbel-Ausverkauf. Ellenbogen-
gasse 8. gasse 8.

Wegen Umzug verkaufe von heute an sämtliche Holz- und Polstermöbel, complete französische Betten, Deckbetten, Kissen und Plumeaux zu und unterm Selbstkostenpreis.

E. Himmlighofen. 8991**Für Wirthhe.**

Tische, Stühle, Buffet, Gläser, Alles gut erhalten, aus freier Hand zu verkaufen. Näh. Exped. 9063

Neue und gebr. Bettstellen, Kinderbettstellen, Küchenschränke, Kleiderschränke, Kommoden, Console, Tische, Nachttische sind zu verkaufen Römerberg 32. 7920

Umstände halber

ist ein junger, etwas dressirter Neufundländer Hund billig zu verkaufen. Näheres kleine Burgstraße 4. 9091

Eine Erker-Einrichtung, bestehend aus einem Messinggestell und 8 Messingarmen, billig zu verkaufen Banggasse 50 im 2. Stock. 9095

Alle Haararbeiten, vorräthige Flechten in allen Farben schon von 4, 5, 8, 10 Mark und höher, sowie Touffen in allen Farben und Flechten von ausgefallenen Haaren werden schnell und billigt angefertigt bei **K. Adami, Bahnhofstraße 14. 8569**

Glasbuchstaben, fein geätzte Glas-Firma-Schilder, Transparente für Restaurants, Reclame-Laternen, Metallbuchstaben und emaillierte Eisenschilder empfiehlt schön und billigt **E. Schott, Wörthstraße 22. 7931**

Brillante Eierfarben

in Packetchen à 10 Pfg. empfiehlt **J. H. Dahlem, Michelsberg 16. 8708**

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe,

in einigen Stunden hart und glänzend trocknend, zum Selbst-Lackiren von

Fussböden,

übertrifft jedes andere derartige Fabrikat an Haltbarkeit, schnellem Trocknen, starker Deckkraft und elegantem Aussehen.

Preis 2 Mark 50 Pfg. pro 1 Kgr. Blechlasche, die mit 10 Pfg. zurückgenommen wird.

Niederlagen in Wiesbaden bei den Herren **F. Mann, A. Schirg, F. Strasburger**, sowie in Biebrich bei **Friedr. Keil. 8906**

Alle Sorten Oelfarben & Fußbodenlache,

zum Anstrich fertig, empfiehlt **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18. 8654**

**Sargmagazin**

Zahnstraße 3.

Alle Arten in 14284

Holz und Metall.

C. Birnbaum.

G. J. Kremer'sche

Feuer-Anzünder

wieder vorräthig in Packeten von 25 Stück, per Packet 30 Pfg., bei den Herren **A. Schirg, Schillerplatz, und H. J. Viehöver, Marktstraße. 8005**

Prima Ruhrkohlen, Prima

melirte, stückreiche Kohlen — Stückkohlen — gewaschene Rußkohlen — magere Würfel — empfiehlt

Otto Laux, Alexandrastraße 10. 6222

Ruhrkohlen, als Ofen-, Ruß- und Stückkohlen, Buchen- und Kiefern-Scheitholz, ganz trockenes, Schwarzwälder kiefernes Anzündholz per 1 Centner — 4 Säcke 2 Mark empfiehlt in jedem Quantum **5963 G. C. Herrmann, Dohheimerstraße 27.**

Blutsenken

sind mit oder ohne Rähge zu verkaufen Röderstraße No. 31, Frontispize. 9094

Ein Ladenschrank ist zu verkaufen Neugasse 16 im Erdladen. 8544

Glasbier, vorzügliche Qualität, per Flasche 20 Pfg. liefert franco **Ph. Erlenbach, Schulgasse 1. 8405**

Rindfleisch per Pfd. 50 Pf. fortwährend Grabenstr. 34. 9099

			Ich empfehle:			
	Per Pfund	Bei 10 Pfund			1 Pfd.-Paquet	1/2 Pfd.-Paquet
Confectmehl	30 Pf.	28 Pf.	Maizena	60 Pf.	30 Pf.	
feinsten Vorschuh	28 "	26 "	Safermehl	50 "	— "	— "
feinen	26 "	23 "	Safergrühe, schott.	50 "	— "	— "
feine Gries-Raffinade	48 "	46 "	Crème de Riz	— "	— "	35 "
" gemahl. Weizen	46 "	44 "	Liebig's Backmehl	40 "	— "	— "
Buchweizenmehl	25 "	23 "	Kartoffelpuder	— "	— "	25 "
Buchweizengrühe	25 "	23 "	Gerstenschleim	— "	— "	30 "
Kartoffelmehl	34 "	30 "	Grünfernmehl	— "	— "	45 "
Weizenmehl	34 "	30 "	gemahl. Tapioka	— "	— "	40 "
Stärkemehl	46 "	42 "	Nestle's Kindermehl	per Büchse	1 Mt. 20 "	— "
Paniermehl	35 "	32 "	condens. Milch	"	"	70 "

8867

F. Strasburger, Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstraße.

Frauenarbeits-Schule,

Wiesbaden, Schützenhoffstraße 3.

Beginn der neuen Kurse: 1. April.

Hauptfächer mit Musterschnitt und Freihandzeichnen (Vm.): 1. **Handnähen**: (wöch. 25 St.) Näh- und Bierstiche; Taktiren; Zuschneiden von Damen- und Kinderwäsche; Flicken; alle Stopfarten; Durchbrucharbeit. 2. **Maschinennähen**: (wöch. 24 St.) Die verschiedenen Systeme; Bett-, Tisch- und Leibwäsche; Zuschneiden von Herrenwäsche. 3. **Kleidermachen**: (wöch. 24 St.) Maßnehmen; Zuschneiden und Anfertigen einfacher, sowie der elegantesten Garderobegegenstände. 4. **Wollfach**: (wöch. 24 St.) Strick- und Häkelarbeiten; Filet; Rahmen und Knüpfen. 5. **Sticken**: (wöch. 24 St.) Weißsticken; Spitzenstich; Guipure; Applikation; Platt-, (Vm.) **Bunt- und Goldsticken**. **Extrafächer** machen; **Albpfeln**; **Blumenmachen**; **Bügeln**; **Buchführung**; **Sprachen**; **Pädagogik**.

Vorbereitung für das Handarbeits-Lehrerinnen-Examen.

Ausführliche Jahresberichte gratis. Auf Wunsch auch Pension im Hause.

8623 **Julie Vietor. Luise Mayer.**

Ostern.

Kinderkleidchen (neue Façons),

Eier-Körbchen

in vielerlei Formen

bei

E. L. Specht & Co.,

Wilhelmstrasse 40.

8786

Communion-Kerzen & Brautfränze,

Maiblumenfränze von 1 Mt. 50 Pfg. bis 5 Mt. stets vorrätig bei **C. Kuhmichel**, Friedrichstraße 22. 7145

Hochstätte 4 sind neue, gut gearbeitete Möbel billig zu verkaufen, als: 1 Büffet, 1 Schreibtisch, 1 Ausziehtisch, 1 Waschkommode und 2 Kleiderschränke. 8953

Vorhänge und Rouleauxstoffe

jeder Art und Breite

empfehlen in reicher Auswahl zu **billigsten** Preisen**Dr. Lugenbühl**

(G. W. Winter),

6338

20 Marktstrasse 20.

Weisse Vorhänge

vom einfachsten bis elegantesten Genre

empfehlen zu **äußerst billigen** Preisen**Gustav Schupp,**

39 Taunusstrasse 39. 291

Filiale von

David Bonn in Frankfurt a. M.

Weisse Gardinen

zu **billigsten Fabrik-Preisen**

empfehlen

Franz Altstaetter Sohn,

14 Webergasse 14.

NB. Bei Baarzahlung 5 pCt. Skonto. 7548

Sämtliche Zeitschriften

durch **Gisbert Noertershauser**, Buchhandlung, 7973 Wilhelmstraße 10.Empfehlung. Anfertigen von Herrn- und Knaben-Anzügen, sowie Reparaturen und Wenden zu billigen Preisen bei **Steuernagel**, 37 Schwalbacherstraße 37. 12015

Langgasse 16, **Ad. Lange,** Langgasse 16,
Wä s c h e - F a b r i k.

6630

Hemden nach Maass.

Grösstes Lager fertiger

Herren-, Damen- & Kinder-Hemden.

Damen-Mäntel-Magazin

8 Webergasse 8 im „Stern“.

Grösste Auswahl vom billigsten bis feinsten Genre. Anfertigung nach Maass.
Jaquets, Umhänge, Regenmäntel, Kindermäntel
von 10 Mark an.

8970

Cäcilie von Thenen.

Einige Hundert Knaben-Anzüge,

sowie

Knaben-Paletots

empfehle zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

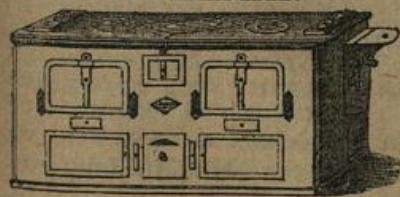
Jean Martin,

Schützenhofstrasse No. 1, Ecke der Langgasse.

791



SPECIALITÄT.



Kochherde,

anerkannt bestes Fabrikat,

Heisswasser-Anlagen in Verbindung mit dem Herde,
sowie sämtliche

Kücheneinrichtungs-Gegenstände

empfiehlt

L. Kalkbrenner, Herd- & Ofen-Fabrik,

10 Friedrichstrasse 10.

8847

In **Kraft's Corsetten-Fabrik,**

30 Friedrichstrasse 30,

werden **Corsetten** für Damen und Kinder angefertigt in
neuesten, beßigenden **Façons**. Billige Preise. **Repariren**
und **Waschen** ebendasselbst.

8566

Baubureau und Wohnung

des Unterzeichneten befinden sich jetzt

Kirchgasse 17, Ecke der Ronisenstrasse.

Lang, Architekt.

8977

Vom 24. d. Mts. an halte ich meine Sprechstunden in meiner **Privat-Augenheilkunst, Taunusstraße 59**, Vormittags von 9-11 und Nachmittags von 3-4 Uhr. Sonntags nur Vormittags.

8922 **Dr. Hermann Pagenstecher.**

Atelier zum Einlegen künstlicher Zähne u. Gebisse, Plombieren etc. Kirchgasse 8, 1. Etage, neben der „Adler-Apotheke“. **H. Kimbel.** 7955

Für Confirmanden.

Große Auswahl in **Corsetten, Strümpfen**, gestickten Unterröcken, Hosen und Taschentücher, Mull für Kleider, Krausen, Kragen und Manschetten, Barben, Schleifen und Handschuhe, Maiblumen- und Myrthen-Kränze, Schleiertüll, Hosenträger, Kragen- und Manschetten-Knöpfe zu den billigsten Preisen empfiehlt **G. Bouteiller**, Marktstraße 13.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. 7352

Von Paris zurück,

empfehle mein Lager in

Pariser Modell-Hüten

von den einfachsten bis zu den elegantesten; bezgl. alle Neuheiten der Saison in **Fichus, Schleifen, Herren- und Damen-Gravatten, Rüschen, Sonnen- und Regenschirmen, Handschuhen** etc.

Hochachtungsvoll **Altenkirch-Eccardt**, (M.-No. 11954.) **Krankfurt a. M.**, Beil 69. 323

Patentirte Rouleaux-Stangen,

durch selbstthätigen Mechanismus beliebig auf und ab zu stellen, liefern incl. Laufseilen billigst

Bimler & Jung,

7658

Langgasse 9.

Teppiche,

acht englische Waare, zum Fabrikpreis bei

6494 **J. & F. Suth**, Friedrichstraße 14.

Wegen Local-Veränderung

verkaufe ich von meinen vorräthigen Waaren, als **Haarbürsten, Kleider-, Zahn- und Nagelbürsten**, sowie **Schwämmen, Frisir- und Staubkämme, Federbesen, Teppichbesen** u. s. w., 20% billiger wie seither.

7364 **F. C. Müller, Bürstenfabrikant**, Goldgasse 2, neben dem „Deutschen Hof“.

Zur gefälligen Beachtung!

Wegen Verlegung meines Laden-Geschäftes am 1. April bin ich gesonnen, mein großes Lager in

Spiegel

möglichst zu räumen und empfehle dieselben zu außergewöhnlich billigen Preisen.

7318 **A. Bauer**, Marktstraße 19.

Zwei **Schneppfarren** sind zu verkaufen. Näh. Moritzstraße 28. 9022

1/2 **Parterrelogenplatz** (Rückst.) ist für den Rest des Winter-Abonnements abzugeben. N. Louisenplatz 6, Part. r. 8919
Wäsche zum Bügeln wird schön und sehr billig besorgt kleine Kirchgasse 2, Parterre rechts. 9053

Immobilien, Capitalien etc.

Ein rentables **Haus** ist wegzugshalber mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 3638

Gesucht

zu kaufen oder auf mehrere Jahre zu mieten eine geräumige **Villa** mit großem Garten. Offerten mit Preisangabe unter Y. Z. 7 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7859



Die **Villa Mainzerstraße 29** ist Abreise halber zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Auskunft nur durch **Fr. Bellstein**, Agent, Bleichstraße 21. 7829

Haus-Verkauf.

Mein in der Dranienstraße 6 in Wiessbaden belegenes **Haus** beabsichtige ich aus freier Hand zu verkaufen. Näheres brieflich. **Dr. Steinau**, Apothekenbesitzer in Heidelberg. 9185

Biebrich.

In bester Lage sind **Privat- und Geschäftshäuser** in jeder Größe, worunter ein **kleines Haus** mit 2 Morgen bestem Ackerland, welches sich zur Gärtnerei eignet, sowie **Villen** mit großen Kellern billig und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 8499

Bauplätze in der Weilsstraße werden unter sehr günstigen Bedingungen abgegeben. Näh. Elisabethenstraße 27. 8008

Acker und Garten, für Gärtner geeignet, sogleich zu vermieten. Näheres Zahnstraße 2. 8697

1 Morgen 72 Ruthen Acker „Ueberried“, Baumstück, ist zu verpachten. Derselbe eignet sich besonders für Gärtner. Näheres Webergasse 5. 9185

12,000 Mark werden auf's Land (Haus und Acker) gegen doppelte Sicherheit zu leihen gesucht. Näh. Exped. 9032

15,000 Mark zu 4 1/2 % auf prima Hypothek gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 9039

40,000 Mark gegen doppelte Sicherheit auf ein Haus im neuen Stadttheile ohne Makler zu leihen gesucht. Näh. Exp. 8629

30,000 Mark auf gute, erste Hypothek auszuliehen. Gefällige Adressen unter A. H. 75 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9133

80,000 Mark auf erste Hypothek, auch getheilt, auszuliehen. Näh. bei E. Glanitz, Schwalbacherstraße 30. 9195

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Persoenen, die sich anbieten:

Eine Frau sucht Beschäftigung im Kleidermachen und werden alle Maschinen-Nähereien per Mtr. 3 Pfg. angenommen; auch würde dieselbe Maschinen-Nähereien in einem Geschäft übernehmen. Näheres Wellrißstraße 28, Vorderh., 1. St. 8515

Ein Mädchen, welches die bürgerliche Küche und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht zum 1. April in einem kleinen Haushalte Stelle. Näh. Wilhelmstraße 14, Parterre. 9033

Persoenen, die gesucht werden:

In einem hiesigen feineren Geschäft kann ein

Lehrmädchen

sobald eintreten. Näh. Exped. 8577

Ein braves Mädchen kann das Bügeln unentgeltlich erlernen Adlerstraße 49, 1. Etage hoch. 9088

Ein junges Mädchen kann das Putzgeschäft unentgeltlich erlernen. Näh. Expedition. 9090

Bleichstraße 15a wird Jemand zum Bedragen ges. 9043
Ein einfaches, reinf. Mädchen, welches selbstständig bürgerlich
kochen kann, zum 1. April gesucht Blumenstraße 11. 8744
Gesucht zum 1. April ein Mädchen mit guten
Zeugnissen für Küche und Hausarbeit. Näheres
Albrechtstraße 37, 1 Etage. 9050
Ein nettes **Kinder mädchen** mit guten Zeugnissen wird
gesucht Parkstraße 32. 9081
Ein zuverl. Dienstmädchen gesucht Dranienstraße 4. 9057

Offene Lehrlingsstelle

für einen mit den nöthigen Vorkenntnissen ver-
sehenen, jungen Mann in einem hiesigen Verfe-
rungs- und Waarengeschäft (en gros et en détail).
Näheres in der Expedition d. Bl. 8576

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Angebote:

Große Burgstraße 9 ist der 3. Stock, 5 Zimmer, Küche
und Zubehör, auf sofort billig zu vermieten. 8160
Blumenstraße 11 (Villa) 2—3 möbl. Zimmer z. v. 8023
Herrngartenstraße 15 möbl. Zimmer zu ver-
mieten. 4369
Karlstraße 4, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer z. verm. 9024
Langgasse 11 ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 7503
Moritzstraße 6, Bel-Etage rechts, sind elegant möblierte
Zimmer zu vermieten. 8963
Nicolassstraße 12 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern
nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzu-
sehen zwischen 10 und 12 Uhr. 6231
Nicolassstraße 12 ist die elegante Bel-Etage, bestehend in
6 Zimmern nebst Zubehör, sofort zu vermieten. Einzu-
sehen zwischen 10 und 12 Uhr. 6229
Rheinstraße 47 ist die zweite Etage, bestehend aus 6 Zim-
mern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 8939
Zwei möblierte Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 7. 7951
Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstr. 11, 1. Etage. 8488
Eine hübsche Wohnung, Parterre, 4 Zimmer, Küche und alle
Bequemlichkeiten, in gesunder Lage, auf den 1. April billig
zu vermieten. Näh. Dambachthal 12, Parterre. 8854
Ein freundl. möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Kost an einen
Herrn, auch Schüler oder Schulerin billig zu vermieten
Hellmundstraße 13, 2 St. h. 8965
Eine Wohnung im Hinterhaus, bestehend aus 3 Zimmern,
Küche und Dachkammer, ist auf den 1. April zu vermieten.
Näheres bei Herrn J. Bernhardt, Kirchhofsgasse 2. 6864
Zwei ineinandergehende, gut möblierte Zimmer zu vermieten
Kirchgasse 18, 2 St. h., vis-à-vis dem „Neuen Nonnenhof“. 7993
Die Villa Blumenstraße 3 ist unmöbliert zu ver-
mieten. Herr Dr. Großmann, Adelhaidstraße 33, wird
die Gefälligkeit haben, nähere Auskunft zu erteilen. 10722
Ein möbliertes Zimmer mit auch ohne Kost billig zu vermieten
Nerostraße 31, Parterre. 8284
Schüler finden in gebildeter Familie billige, aber gute Pension
im besten Stadttheile. Näh. Exped. 7700
Schüler oder Schulerinnen finden in gebildeter Familie
gute Pension. Näh. Exped. 8523
One or two ladies would find a comfortable lodging with
pension in a german family. Apply to the office of
this paper. 5873

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

22. März.

Geboren: Am 17. März, dem Schuhmacher Carl G. e. L., M.
Sina. — Am 20. März, dem Schlossergehilfen Josef Grunow e. L. —
Am 19. März, dem Regger Louis Hees e. S. — Am 19. März, dem
Kaufmann Wilhelm Knapp e. S.

Aufgehoben: Der Polizei-Sergeant Friedrich Barra von Doben,
Kreises Angerburg, wohnh. zu Hagen in Westfalen, früher zu Mainz
wohnh., und Ottilie Christine Gilbert von hier, wohnh. dahier. — Der
verw. Linder Johann Friedrich Ludwig Bleibner von Dohheim, wohnh.
dahier, und Elisabeth Bender von Münster im Oberlahnfreise, wohnh.
dahier. — Der Tagelöhner Constantin Bill von hier, wohnh. dahier, und
die aus erster Ehe gerichtlich geschiedene Ehefrau des Tagelöhners Heinrich
Schmidt, Marie Anna Caroline, geb. Hof von Neuhof, A. Wehen, wohnh.
dahier. — Der Justiz-Supernumerar Ernst Johannes Eduard Gustav
Behring von hier, wohnh. dahier, und Henriette Friederike Marie Langs-
dorf von hier, wohnh. dahier. — Das Mitglied der städt. Curapelle Franz
Kaver Zeidler von Engelhaus bei Karlsbad in Böhmen, wohnh. dahier,
und Eleonore Schöner von Engelhaus, wohnh. dafelbst.

Gestorben: Am 20. März, der unberehel. Hausdiener Adam Frohn,
alt 27 J. 1 M. 5 T. — Am 20. März, der Dienstmann Georg Jacobi,
alt 33 J. 10 M. 19 T. — Am 20. März, Anna Kathinka, geb. Lindlich,
Ehefrau des Schuhmanns Adalbert Dietrich, alt 37 J. 7 M. 20 T. —
Am 20. März, der verw. Briefträger Heinrich Anton, alt 55 J. 5 M.
25 T. — Am 21. März, Elisabeth Lina Helene, L. des Tapeziers Christian
Cäsar, alt 6 M. 10 T. — Am 21. März, der unberehel. Friseur des
Verordnungshaus für alte Leute Carl Bingel, alt 79 J. 8 M. 20 T. —
Am 21. März, Friederike, geb. Kohn, Ehefrau des Weinhändlers Samuel
Rosenstrauch, alt 26 J. 10 T. — Am 21. März, der Gärtnerlehrling
Hermann Jais, S. des Königl. Bauraths a. D. Eduard Jais, alt 18 J.
11 M. 1 T. — Am 22. März, Wilhelm, S. des Handwerkers Martin Michel,
alt 18 T. **Königliches Standesamt.**

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 23. März 1880.)

Adler:

Dickmann, Kfm., Berlin.
Weckerle, Kfm., Cannstatt.
Buch, Kfm., Berlin.
Jacobi, Kfm., Köln.
Sedlmeyer, München.
Fischer, Kfm., Paris.
Ruthenburger, Kfm., Aachen.
Krämer, Kfm., La Margrethe.
Kortner, Kfm., Waltershausen.
Appenzeller, Kfm., Karlsruhe.
Stromeyer, Forstmeister, Weiler.

Berliner Hof:

van Meeuwen, Richter m. Fam.
u. Bed., Herzogenbusch.

Blocksches Haus:

Scheyer, Fr. m. Töcht., Frankfurt.
Schach, Basel.
v. Platen zu Hallermund, Excell.
Graf, Geh. Rath u. Intendant
der Königl. Theater, Dresden.

Hof Dahlheim:

v. Lewinski, m. Fam., Weimar.

Kaltwasserheilanstalt

Dietenmühle:

Brehm, Rittergutsbes. m. Sohn,
Mecklenburg.

Einhorn:

Ackermann, Kfm., Remscheid.
Schüssel, Kfm., Bielefeld.
Schmidt, Wied-Selters.
Danziger, Kfm., Hannover.
Rau, Coblenz.
Krämer, Reallehrer m. 8 Zög-
lingen, Bonn.
Hieber, Rentmeister, Molsberg.
Schmidt, St. Goarshausen.
Morschausen, Kfm., Ohligs.

Eisenbahn-Hotel:

Transfeld, Oberstabsarzt Dr.,
Salzwedel.
Müller, Kfm., Frankfurt.
Töller, Baumeist. m. Fr., Frankfurt.

Engel:

v. Einsiedel, Obrist, Dresden.

Englischer Hof:

v. Bodenhausen, Bar. Stud., Münden.

Nassauer Hof:

van Tienhoven-Hoeke, Fr.,
Amsterdam.

Hoeke, Stud., Amsterdam.

Böninger, Fbrkb. m. Fm., Duisburg.

Hegar, Prof., Freiburg.

v. Neubronn, Fr. Baron, Berlin.

Pföhl, Geh. Rath, Petersburg.

v. Holthoff-Fassmann, Offizier m.
Fr., Berlin.

Grand Hotel (Schützenhof-Bäder):

Louvill, Rent., Lyon.

Herling, Kfm. m. Fam., Nürnberg.

Alter Nonnenhof:

Knöpfel, Fabrikbes., Oberdolla.

Mahle, L.-Schwalbach.

Rosenfeld, Kfm., Stuttgart.

Fütterer, Kfm., Trier.

Psaing, Fr. Rent., Hanau.

Klein, Camberg.

Lichtenberger, Dr. med., Münzel.

Lichtenberger, Apoth., Copenhagen.

Schreiber, Coblenz.

Steller, Kfm., Berlin.

Stockmacher, Rechtsanw., Königsberg.

Rhein-Hotel:

Hölterhoff, m. Fam., Köln.

Newack, Assessor, Königstein.

Hasert, Hauptm., Greiz.

Willms, Rent., Russland.

Lepoukhine, Darmstadt.

Jung, Hotelbes., Wien.

Ende, Dr. med., Düsseldorf.

Jürgens, Kfm., Hannover.

Köhler, Prof. Dr., Würzburg.

Ever, Rittergutsbes., Mecklenburg.

Bauer, Fr. m. Sohn, Hamburg.

Rose:

Bender, Fr. Major m. Begl., Berlin.

Weisses Ross:

Holterbach, Kfm. m. Fr., Worms.

Römerbad:

Tschapick, Leipzig.

Wappans, Fr., Hamburg.

Cornill, Dr., Marburg.

Weisser Schwan:

Gierlichs, Lieut., Köln.

Stern:

van Zeeburg, Haag.

Taanus-Hotel:

v. Karnlieff, Fr., Petersburg.

Herzog, Langenbühlau.

Hotel Trinthammer:

Jacobs, Kfm., Limburg.

Hegelee, Kfm., Offenbach.

Horst, Kfm., Wittenbach.

Hotel Victoria:

van Zeeburg, Unterbiblioth., Haag.

Hotel Vogel:

Plasberg, Rector Dr., Sobernheim.

Krause, Kgl. Bauführ., Limburg.

Offermann, Kfm., Bielefeld.

Berner, Referendar, Eltville.

Hotel Weiss:

Krüger, Major a. D., Dillenburg.

Nacque's, Kfm. m. Fr., Köln.

Katholische Nothkirche, Friedrichstraße 22.

Gründonnerstag ist in diesem Jahre wegen des einkalkenden Festes Maria Verkündigung ein gebotener Feiertag. Stille heil. Messen sind um 6, 7 und 8 Uhr; das feierliche Hochamt ist um 9 Uhr. Nach dem Hochamt wird keine heil. Messe mehr gelesen. Die Kinder sollen die heil. Messe um 8 Uhr besuchen. Während des ganzen Tages ist stille Andacht des Allerheiligsten. Abends 6 1/2 Uhr ist Andacht mit Predigt.

Am Charfreitag beginnen die heil. Ceremonien um 9 Uhr; gegen 2 Uhr wird die Kirche zum Besuche des heil. Grabes geöffnet; Abends 6 1/2 Uhr ist Andacht mit Predigt.

Am Char samstag beginnen die verschiedenen Beichen um 7 1/2 Uhr; das Hochamt ist um 9 Uhr. Nachmittags 3 1/2 Uhr ist Beichte.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1880. 22. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliche Mittel
Barometer* (Bar. Min.)	986.16	986.42	986.98	986.52
Thermometer (Reaumur)	-1.8	+6.6	+1.0	+1.93
Dampfspannung (Bar. Min.)	1.21	1.46	1.88	1.88
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	77.1	40.8	63.0	60.30
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	O.	N.O.	—
	schwach.	lebhaft.	lebhaft.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter. st. bewölkt. völl. heiter.			—
Regenmenge pro □ in par. L.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

Rhein-Dampfschiffahrt.

8724

Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebach: Morgens 7 1/4, 10 1/4 Uhr bis Köln; Mittags 3 1/2 Uhr bis Bingen; 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf und Rotterdam. — Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Videl, Langgasse 20.

Marktberichte.

Frankfurt, 22. März. (Viehmarkt.) Der heutige Viehmarkt war gut befahren. Angehrieben waren circa 350 Ochsen und Fohlen, 260 Kühe, 280 Kälber und 300 Hammel. Die Preise stellten sich per 100 Pfd. Fleischgewicht: Ochsen 1. Qual. 68—70 M., 2. Qual. 62—64 M., Kühe 1. Qual. 58—60 M., 2. Qual. 50—52 M., Kälber 1. Qual. 64—65 M., 2. Qual. 48—50 M., Hammel 1. Qual. 58—60 M., 2. Qual. 40—44 M.

Frankfurt a. M., 22. März 1880.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Holl. Silbergeld 168 Pm.	70 Pf.	Amsterdam 169.45 B.	169.5 G.
Dufaten	9 " 55—60 "	London 20.53 B.	49 G.
20 Franc-Stücke	16 " 20—23 "	Paris 81.25 B.	81.5 G.
Sovereigns	20 " 40—45 "	Wien 171.65 B.	171.25 G.
Imperialen	16 " 70—74 "	Frankfurter Bank-Disconto	4.
Dollars in Gold	4 " 21—24 "	Reichsbank-Disconto	4.

Die Gouvernante.

Roman von S. Melnee, Verfasserin von „Im Kloster“, „Olga“ u. s. w.

(64. Fortsetzung.)

Bianca sah die hohe Gestalt Lord Rutland's hinter der Biegung des Weges verschwinden; sie presste die Hände auf das heftig klopfende Herz und schritt dann eilig vorwärts, um die Gesellschaft noch vor dem Ausgange des Tunnels zu erreichen. Als sie aus der grünen Wölbung desselben in das helle Sonnenlicht trat, erschien ihr edles, schönes Antlitz so seltsam verklärt, als sei im dämmerigen Laubgange ein Engel ihr begegnet und habe sie mit seinen glänzenden Flügeln berührt.

Als Lady Lake sie forschend ansah und nach ihrem Bruder fragte, entgegnete sie zögernd, er sei nach dem Tannengrunde zurückgekehrt.

„Wie unartig, sie allein gehen zu lassen!“ dachte Doctor Stone. „Ich hatte Alles so hübsch arrangirt, daß er eigentlich gar nicht anders konnte, als sie begleiten. Der Tropf! Er ist im Stande und geht doch fort, aber ich zweifle, daß er dann wiederkehrt.“

Nur Mrs. Willington war anderer Ansicht. . . Bianca's Aussehen war nicht darnach, als habe sie eine Krankheit erlitten.

Der Thee wurde im Garten eingenommen. Bianca zog sich, so bald sie konnte, zurück. Während sie in ihrem Thurmgemach ihre seltsame Erregung zu bekämpfen suchte und doch wider Willen jedes Wort, jeden Blick in ihr Gedächtniß zurückrief, um sich klar zu werden über das wunderbare Gefühl, das sich ihrer bemächtigt, war Mrs. Willington thätig, mit gewohnter Geschicklichkeit der

Gefahren ihre giftigen Pfeile nachzusenden. Sie hatte ihren Platz möglichst fern von Bianca's Freunden gewählt, um bei ihrer christlichen Arbeit nicht gestört zu werden, und gab sich nun auf harmloseste Weise Mühe, an Bianca kein „gutes Haar“ zu lassen. Keine unter ihren Zuhörerinnen glaubte wirklich ein Wort von dem, was sie von der Gouvernante erzählte, aber Manchen schien es ein gewisser Trost, daß es doch Jemand gab, der an dieser „Vollkommenheit“ etwas anzusetzen hatte.

Inzwischen lag Lord Rutland auf derselben Stelle am Ufer des Teiches, wo er vor Kurzem dem Liebe gelauscht. Er verbarg sich nicht länger, daß er Bianca liebte, daß sein Herz, welches er für erstorben gehalten, noch so heiß zu lieben vermochte, wie vor Jahren, und er fühlte auch, daß diese Liebe mächtiger, edler war, als er sie zuvor empfunden, daß sie ihn besser machte. Und sie? Würde er sich wirklich ihr Herz gewinnen können? Durfte er hoffen, daß ihre Worte einem tieferen Gefühl entsprungen waren, als der Theilnahme, die ihr weiches Herz für jeden Kummer Anderer empfand, dem Wunsche, ihn mit den Menschen auszuföhnen? Schon wieder nahte sich der Zweifel, aber er wehrte ihm energisch. . . er wollte glauben und vertrauen, wie er es ihr versprochen. Allein fort mußte er doch. Er wußte, daß er in der Liebe so stürmisch, so unduldsam war, wie im Haß, daß es ihm nicht gelingen würde, sein Gefühl ihr und den Anderen zu verbergen, und wenn er ihrer Gegenliebe nicht sicher war, durfte er ihr nicht zeigen, was sein Inneres bewegte. Er wollte sich erst sammeln, seine Selbstbeherrschung wiederfinden, wollte sehen, ob sein Fortgehen sie betrübe, seine Rückkehr sie freuen würde. Vor Allem aber mußte jene Frau unschädlich gemacht werden, die zu jeder Schlechtigkeit, ja, zu jedem Verbrechen fähig war, wenn sie entdeckte, was er selbst erst heute sich klar gemacht. Es war ihm, als sei es eine Entweihung für Bianca, die ehrlose Frau in ihrer Nähe zu dulden.

Nach dem Diner bildete die Gesellschaft wie gewöhnlich verschiedene Gruppen. Sir Henry und Mrs. Steward spielten Schach; Lady Lake und Lady Burnham studirten die neuesten Modejournale, welche mit der Abendpost von London eingetroffen waren; Lord Burnham, Doctor Stone, Colonel Watley und mehrere andere Herren, unter denen sich ein Mitglied des Parlaments befand, unterhielten sich eifrig über Politik; Bianca saß mit einigen jungen Damen im angrenzenden „italienischen Salon“, den Inhalt einiger Mappen, welche werthvolle Zeichnungen enthielten, mustern und darüber plaudernd. In der Nähe einer Gruppe von Damen, bei denen Mrs. Willington den Vorsitz führte, lehnte Lord Rutland in einer Fenster-Nische und hörte, scheinbar theilnahmslos, mit tiefer Empörung, wie Mrs. Willington ihre boshaften Reden geschickt für sein Ohr mit zu berechnen wußte.

Er beschloß, noch diesen Abend der bösen Frau ein für alle Mal sein Haus zu verbieten. Was sie sagte, war eigentlich harmlos; nur wie sie es sagte, empörte und erbitterte ihn. Sie sprach von Colonel Watley, als wäre er bereits Bianca's erklärter Verlobter, fand das Paar „entzündend“, und fragte ihre Nachbarin, als der Colonel jetzt in den italienischen Salon trat und sich hinter Bianca's Sessel stellte, ob sie nicht finde, daß sein blondes Haar und die blauen Augen entzündend mit Miß Orlandi's süßlicher Erscheinung contrastiren. Zu verwundern sei nur, wie ein Mann aus so alter Familie, mit solchem Reichtum, sich in der That von einem hübschen Gesicht so bethören lasse, daß er ganz vergesse, was er seinem Namen schuldig sei; daß Miß Orlandi „alle Angeln auswerfe“, um „einen so schönen, reichen, jungen Fisch zu fangen“, sei ja am Ende verzeihlich, denn es könne doch kaum ein erbärmlicheres Loos geben, als Gouvernante zu sein und sich den ganzen Tag mit den ungezogenen Kindern fremder Leute abquälen zu müssen; aber wenn Colonel Watley im Ernst daran denke, diese „Person“, deren Vergangenheit mehr als zweifelhaft erscheine, zu seiner Frau zu machen. . . das sei doch shocking! Sie glaubte jedoch, er „amüfire“ sich nur mit ihr, wie die Herren das zu thun pflegten, wenn sie durch solch' geschicktes Coquettiren aufmerksam gemacht würden. . . unbegreiflich sei nur, daß Lady Lake gar nicht das Unpassende dieses Benehmens zu bemerken scheine.

(Fortsetzung folgt.)